

Mit dem Fahrrad aus Riegelsberg

Malkurs und Glasbläserei spornen die Warndt-Weekend-Gäste zu kleinen Höchstleistungen an

Seit Mittwochabend läuft es, das Warndt-Weekend, und das bei bestem Sommerwetter. Aber auch all diejenigen, denen es zu viel Sonne ist, finden ihren Spaß: Glaswerksatt und Malkurs gaben Anfängern erste Tipps und Profis den letzten Schliff.

Von SZ-Mitarbeiter
Thomas Annen

Ludweiler. Leiterin Evelyn Bachelier hat alles mitgebracht, was man für eine Collage braucht: Schnüre, Säckchen, Tücher. Und natürlich jede Menge alte Zeitungen. „In mindestens vier Sprachen“, erklärt die Dozentin am Donnerstagnachmittag im Ludweiler Haus der Vereine. Die Teilnehmerinnen der Malwerkstatt sind ebenfalls nicht mit leeren Händen gekommen. Sie kümmern sich um das leibliche Wohl. Salate, Fleischkäse und Kuchen werden aufgetischt.

Nach einer kurzen Stärkung greift Edith Thomas wieder zum Pinsel, mit grüner Farbe zieht sie den Stängel der roten Amaryllis nach. Macht's Spaß? „Alles bestens!“, versichert die Teilnehmerin aus Gersweiler. Sie lobt die netten Leute und die Superdozentin. Nur mit ihrem Bild ist die Malerin noch nicht ganz zufrieden, sie will noch an den Proportionen arbeiten.

Der Workshop läuft wieder im Rahmen des Warndt-Weekends. Die Frauen sind klar in der Überzahl, aber auch ein Herr gehört zur Truppe. Eine Dame ist mit dem Fahrrad von Riegelsberg gekommen.

Mit dem Auto ist Olaf Tappert angereist. Morgens um fünf Uhr startete er in Thüringen. Jetzt demonstriert der Glasbläser im Glas- und Heimatmuseum seine Kunst. Langsam verwandelt



Glasbläser Olaf Tappert ist fürs Warndt-Weekend extra aus Thüringen gekommen. FOTOS (2): RUPPENTHAL

sich der Rohling in ein Weinglas. Das meiste ist Handarbeit, nur relativ kurz wird geblasen. Immer wieder dreht Tappert das über der Flamme erhitzte Stück. Bei Stillstand, erklärt der Experte, würde das Glas runtertropfen wie Honig.

Tappert kommt ins Schwitzen. Aber die Hitze lässt ihn kalt. „Man gewöhnt sich daran, das gehört zum Beruf“, versichert der Glasbläser. Franziska schaut ihm gebannt zu. Das zehnjährige Mädchen will es selbst mal versuchen. Kein Problem. Tapperts Ehefrau erläutert, was zu tun ist: Ins Röhrchen pusten, aber nicht draufbeißen. Das klappt prima. Nach ein paar Minuten nimmt die

Nachwuchsglasbläserin eine grüne Kugel mit nach Hause. „Es hat Spaß gemacht, hierbei zuzugucken“, sagt die Mutter.

Nebenan schauen die Besucher Michaela Hayo über die Schulter. Sie zeigt, dass man Glas nicht nur formen, sondern auch bemalen kann. Nachdem die schwarze Farbe gemischt ist, wird sie gleichmäßig aufgetragen – der Überzug ist fertig. Mit dem so genannten Stupfpinsel nimmt die Glasmalermeisterin die Farbe an verschiedenen Stellen wieder weg. So entstehen helle Flächen auf dem dunklen Grund, nach und nach wird ein Gesicht sichtbar. Im Raum sind noch weitere handgefertigte Unikate zu se-

hen. „Wir machen alle unsere Glasperlen selbst“, erklärt Evelyn Morsch. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen Monika Marx, Doris Radlicki und Silke Stocker präsentiert sie Glas-schmuck.

Die Besucher schauen sich in Ruhe um. Während sich einige eine Tasse Kaffee gönnen, schließen sich andere einer Führung an. Neben gläserner Kunst kann im Museum auch Alltagsglas bestaunt werden. Die Bandbreite der Exponate reicht vom Kerzenleuchter über den Weihwasserbehälter bis zum Stopfen.

www.
Saarmoselle.org



Für die Hobbymaler gab es im Ludweiler Haus der Vereine einen Malkurs.

NACHRICHTEN

WEHRDEN

Einbrecher kommt übers Dach

Ein Einbrecher hat sich am Vereinsheim des Drachenclubs „Nepomuk“ in Wehrden zu schaffen gemacht. Wie die Polizei jetzt berichtet, geschah der Einbruch in der zwischen Sonntag und Donnerstag. Der Täter stieg über das Dach ein, durchwühlte die Schränke und entwendete neben Bargeld mehrere Spirituosen. red

• Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 68 98) 20 20.

VÖLKLINGEN

Autounfall mit Kinderwagen

Eine 54-jährige Autofahrerin hat am Mittwoch gegen 11.45 Uhr beim Abbiegen in die Moltkestraße eine 21-jährige Fußgängerin übersehen, die mit ihrem drei Monate alten Baby im Kinderwagen gerade die Straße überquerte. Der Ford der Völklingerin stieß gegen den Kinderwagen. Der Säugling und die Mutter blieben laut Polizei unverletzt. red

LUISENTHAL

Einbrecher scheitern an Gartenhäuschen

Einbrecher haben am Mittwoch zwischen 11 und 13 Uhr versucht, in ein Gartenhäuschen in der Straße des 13. Januar in Luisenthal einzubrechen, scheiterten aber. Laut Polizei grenzt das Grundstück an den Saarlainpfad. red

• Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 68 98) 20 20.

PRODUKTION DIESER SEITE:
BERNHARD GEBER
MARCO REUTHER

Als träfe sich die Welt in Wehrden

Beim Baris-Fest verschwimmen die Grenzen zwischen den Kontinenten

Bei herrlichem Wetter hat der Verein Baris das arbeitsfreie Fronleichnam genutzt, um die 28. Auflage seines Hoffestes in Wehrden zu feiern. Und schon gleich am frühen Nachmittag kamen ganze Scharen an Besuchern.

Wehrden. Anmutig tanzen die vier Damen der Gruppe Sudaruschki in ihren hellblauen Kleidern ihren russischen Tanz. Mit ihren Krönchen sehen sie wie Miss Liberty im Kleinformat aus. Ihnen folgen Mädchen in roten Kostümen und Jungs in schwarzer Tracht – mit einem türkischen Volkstanz. Sobald ihr Applaus verklungen ist, kommen die Sudaruschki-Damen wieder zurück. Dieses Mal ganz in Weiß, um den griechischen Volkstanz Sirtaki zu tanzen.

Keine Frage: Das Hoffest des Vereins Baris – Leben und Lernen – der sich als Verein zur För-

derung des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sieht, ist vor allem international. Es scheint, als träfe sich die Welt auf dem ehemaligen Wehrdener Schulhof. Das meint auch Willi Schirra, der Vereinsvorsitzende, der auch zeitweise durch das Programm führte. „Wir feiern heute bereits unser 28. Hoffest“, sagte er, nachdem Saxofonist Eric Grandjean mit dem Titel „Yesterday“ eröffnet hatte. Der Hof war schon am frühen Nachmittag voller Gäste. Schirra war 1986 Gründungsmitglied und damals zum ersten Mal 1. Vorsitzender des Vereins. Er erinnert: „Der Verein ist aus der Schülerhilfe der Arbeitskammer entstanden, danach hat es sich langsam zu dem entwickelt, was es heute ist.“ Als erster Partner hatte einst der damalige Stadtverband feste Zusagen in Sachen Jugendförderung gemacht. In-

zwischen seien mit dem jetzigen Regionalverband das Sozialministerium, viele private Spender und der Lions-Club wichtige Geldgeber für den Baris-Verein. 180 Mitglieder unterschiedlicher Nationalitäten zählt Baris derzeit. Schirra: „Es sind alle Nationalitäten vertreten.“ Also ist auch die große Helferschar ebenso international wie das Programm und das kulinarische Angebot. An der Essensausgabe verschwimmen sogar die Grenzen zwischen Kontinenten. Asien und Südosteuropa in diesem Fall.

Während sich der Hof mehr und mehr füllt, gibt es immer mehr Tänze. Einen Frauentanz aus Thailand, der Verein Tafelrunde zeigt mittelalterliche Tänze. Durch 60 Jahre Musikgeschichte führt der Ausflug von Fin gets Famous, Weltmusik mit afrikanischer Stimmung spielen Leonell und Lydia. al



Die Schülertanzgruppe der Schlossparkschule Geislauren hat das Baris-Fest mit jeder Menge Folklore bereichert. FOTO: JENAL

Völklinger Feuerwehr übt in Lauterbach den Ernstfall

Lauterbach. Am Samstag, 6. Juni, findet vor der Lauterbachhalle, Fröbelstraße in Lauterbach, die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Völklingen statt. Die Meldung erfolgt an den Chef der Wehr, Oberbürgermeister Klaus Lorig sowie den Brandinspekteur Tony Bender. Um 14.30 Uhr treten die Wehrleute an, um 15 Uhr beginnt dann die eigentliche Übung. red

Saarwaldverein Völklingen wandert im Hunsrück

Völklingen. Der Saarwaldverein in Völklingen geht am Sonntag, 7. Juni, wandern. Die Strecke bei Morbach im Hunsrück ist rund 15 Kilometer lang. Die Führung übernehmen die Wanderfreunde aus Morbach. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr Ecke Stadion-/Hohenzollernstraße. Die Anfahrt erfolgt mit dem Bus, Rucksackverpflegung ist angesagt. Gäste sind willkommen, heißt es weiter. red

Johanniter bringen FahrSchülern Erste-Hilfe bei

Völklingen. Die Johanniter-Unfall-Hilfe bietet in Völklingen einen Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort für Führerscheinbewerber“ an – natürlich inklusive der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Er beginnt am Samstag, 13. Juni, um zehn Uhr in den Räumen in der Poststraße 33. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person. red

• Auskunft und Anmeldung: Tel. (0 68 98) 2 77 33.

Anzeige

MARIENHAUS KLINIKUM SAARLOUIS - DILLINGEN

Willkommen im Leben...

- Sicherheit von Anfang an im Perinatalzentrum
- Einfühlsam, kompetent, zuverlässig
- Für einen gelungenen Start

Informationen rund um die Geburt

Nächster Termin:
Donnerstag, 11.06.2015
19:00 Uhr

Weitere Infos unter:
www.marienhaus-klinikum-saar.de

Standort Saarlouis · Kapuzinerstraße 4 · 66740 Saarlouis · Telefon: 06831 16-1530